

BRÜCKE

B
E
R
S
E
N
B
R
Ü
C
K

AUSLÄNDER RAUS
AUSLÄNDER RAU
AUSLÄNDER RA
AUSLÄNDER R
AUSLÄNDER
AUSLÄNDE
AUSLÄND
AUSLÄN
AUSLÄ
AUSL
AUS
AU

Thema „Ausländer in Deutschland“ und Kolping

„Ausländer raus“: Ein Ruf, der die Gemüter bewegt. Die Grafik auf der Titelseite nimmt diese Bewegung auf. Die Verkürzung der Aussage mit einer Reduzierung der Buchstaben vom „RAUS“ bis zum schmerzlichen „AU“ und einer Fortsetzung bis zu einem möglichen Erwachen „A“ soll uns als Kolpinger/innen darüber zum Nachdenken bringen, wo wir mit unserer Meinung stehen.

Leider relativ spät hat der Kolping-Gebietsverband Osnabrück per E-Mail zur Teilnahme an der Demonstration und Solidaritätskundgebung für Mitmenschlichkeit, Toleranz und gegen Rassismus am Montag, 19.1.2015 um 18.00 Uhr in Osnabrück auf dem Marktplatz aufgerufen. Am Tag danach hat die NOZ auf der Titelseite von der Kundgebung berichtet und ein Foto abgedruckt, auf dem im Hintergrund zahlreiche Kolpingbanner zu sehen waren. Damit hat Kolping „Flagge“ gezeigt und deutlich gemacht, dass das Kolpingwerk für eine solidarische, tolerante und weltoffene Gesellschaft eintritt.

„Verantwortlich leben, solidarisch Handeln“ ist der zentrale Leitgedanke des Kolpingwerkes. Im Leitbild heißt es: „Kolping setzt sich für die Integration fremder Menschen in unsere Gesellschaft ein unter Wahrnehmung der wechselseitigen Rechte und Pflichten. Wir wecken Verständnis für andere Lebensweisen und erwarten dies auch für unsere eigene Kultur.“ - Weiter heißt es in der Erklärung des Gebietsverbandes: „Aus der Geschich-

te heraus und als katholischer Sozialverband sehen wir es als unsere Pflicht an, Menschen in Not und auf der Flucht zu unterstützen und bei uns Beheimatung zu geben. Als Kolpinger haben wir in der Vergangenheit mit unseren Kolpingsfamilien und Integrationsprojekten aktiv zu einer gelebten Willkommenskultur beigetragen und dies werden wir auch in Zukunft tun.“

Aus der Samtgemeindeverwaltung ist zu erfahren, dass in Kürze unserer Stadt weitere Asylbewerber zugewiesen werden. Zur eigenen Meinungsbildung sei noch einmal daran erinnert, was unter den folgenden Begriffen gemeint ist: **Flüchtlinge**: Sie verlassen ihr Land / ihre Heimat auf Grund von Katastrophen oder Kriegen (= Krisenflüchtlinge) oder aus Armut und Hunger. (= Armutsflüchtlinge). **Asylbewerber sind Flüchtlinge**, die ihr Heimatland aus Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, ihrer Religion, ihrer Nationalität (Volkszugehörigkeit), der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung verlassen haben. Sie bitten wegen dieser Gründe um Aufnahme (Asyl) in Deutschland. Das Asylrecht hat in Deutschland als Grundrecht Verfassungsrang.

Jede/r einzelne von uns kann versuchen, die Grundgedanken unseres Verbandes mit Blick auf Flüchtlinge und Asylbewerber praktisch umzusetzen.

Personalien

Wir gratulieren zum Geburtstag

Gerd Uphoff, Alte Reichsstr. 6,
Kolpinger seit 1990, wurde am
23. Februar 60 Jahre.

Martin Weirauch, Im Dom 14,
Kolpinger seit 1958, wird am
02. März 75 Jahre

Christel Fröhlich, Otto-Hahn Str. 22,
Kolpingerin seit 1995, wird am
02. März 60 Jahre.

Bernhard Hußmann, Lindenstr. 27,
Kolpinger seit 1950, wird am
11. März 82 Jahre.

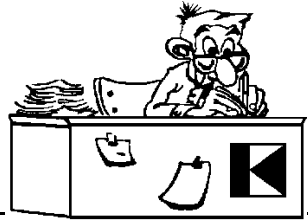


Richard Reinke, Auf der Steinlage 4,
Kolpinger seit 1988, wird am
22. März 60 Jahre.

Wolfgang Rehkamp, Feldmühlenweg 16,
Kolpinger seit 1999, wird am
30. März 50 Jahre.

Walter Kröger, Quakenbrücker Str. 11a,
Kolpinger seit 1985, wird am
13. April 75 Jahre.

Sollten sich auf dieser Seite Fehler eingeschlichen haben, bzw. sollten Ergänzungen erforderlich sein, bitten wir um eine kurze Info unter Tel.: 05439-8085530 !!!



Benno Rehkamp, Im Dom 3,
Kolpinger seit 1990, wird am
16. April 90 Jahre

Franz-Josef Wesselkamp, Mittelstr. 10,
Kolpinger seit 1950, wird am
23. April 84 Jahre



Wir gratulieren zum Hochzeitstag

Maria und Klaus Hilker,
Bramscher Str. 58, feiern am
27. April ihre
Goldene Hochzeit

Andreas Mecklenfeld, Braunschweig,
Kolpinger seit 2001, gratulieren wir zum
Braunschweiger Bürgerpreis
für herausragende



E. Liebermann

„Ist dort die Telefonseelsorge?“

Rückblicke:

Nikolaus-Hausbesuchsdienst

26 Familien und 72 Kinder wurden am Nikolaus-Vorabend von den drei Nikoläusen Reiner Hackmann, Heinz Heit und Gerd Uphoff besucht. Sie wurden von Reinhard Rehkamp, Günter Welp und Dagmar Zumdresch gut hin und her kutschert. Der Kolping-Nikolaus war daneben auch noch unter anderem bei der TUS Sportschau mit dabei. Ein Dank gilt auch den Helfern/Helferinnen Erna und Heinz Wellmann, Christiane und Werner Koch sowie Irmgard und Richard Reinke während der Vor- und Nachbereitung im Hintergrund.

Bersenbrücker Kolpingmitglieder geehrt

Beim Bersenbrücker Kolping Gedenktag sind in Gegenwart von 60 Kolpingern langjährige Mitglieder der Kolpingsfamilie Bersenbrück ausgezeichnet worden. Für 65jährige Mitgliedschaft ehrten die Vorsitzende Marion Grafe und der Verantwortliche für Seniorenarbeit Ewald Webering Günther Küthe mit einer Ehrennadel und einer Urkunde. Auf 60 Jahre Treue zum Kolpingwerk blickten Alois Küthe und Karl-Heinz Wissmann zurück. Eine Urkunde für 50 Jahre Treue zum Kolpingwerk erhielten Theodor Heidemann, Manfred Kalmlage und Klaus-Peter Schönauer. Seit 40 Jahren gehören der Kolpingsfamilie Jürgen Bekermann, Erwin Büscher und Reinhard Niemeyer an. Für 25 Jahre Kolping Mitgliedschaft wurden Hilke Adam, Lothar Böse, Jens Brockmann, Ursula Gildemeister, Werner Gramann, Heinz-Gerd Kamlage, Michael Kampmeyer, Werner Koch, Franz-Josef Schumacher, Thomas Tegenkamp und Richard Thedieck geehrt. Neu aufgenommen wurde in die Kolpingsfamilie Jutta, Hermann, Jan-Hermann und Charlott Buschermöhle, Juliane Dobbelloff, Eva Maria, Julius und Charlotta Kreke, Gertrud und Winfried Meyer, Tobias Schnieders, Daniela, Thomas, Jan und Tim Wellmann sowie Margret West.



Aktion „Schneeflocke“

Zum dritten Mal hat die Krankenkasse DAK-Gesundheit die Aktion „Schneeflocke“ durchgeführt. Strahlende Kinderaugen gab es bei der Bescherung im St. Vincentius Pfarrheim, wobei auch die Kolpingsfamilie mit beitrug, indem sie für das entsprechende Ambiente beitrug. Marion Grafe, Christiane Koch, Ulla Mecklenfeld und Hans-Werner Kotte hatten den Pfarrsaal schön geschmückt, versorgten die Gäste mit Naschwerk und Getränke sowie die Akkordeon-Spielerin Elke Heile besorgt. Manfred

Kalmlage gab eine würdevolle Figur als Nikolaus ab. Die DAK-Geschäftsstelle, vertreten durch Heinz-Josef Kemper, und die Bersenbrücker Tafel mit ihrer Vorsitzenden Hildegard Wurst hatten die Bersenbrücker aufgefordert als Paten für bedürftige Kinder ein Geschenk im Wert bis zu 20 Euro zu packen. Dazu hatten die Jungen und Mädchen bei der Tafel Wunschzettel ausgefüllt, die die Krankenkasse an die Paten weitergab. 80 – 85 Paten hatten dann Geschenke zur Verfügung gestellt, wobei nur wenige Geschenke nicht abgeholt wurden.

Adventskegeln

Klein, aber fein war das Adventskegeln im Dezember auf der Kegelbahn vom Heidekrug in Hastrup. 13 Personen hatten sich nicht nur zum sportlichen Vergleich, sondern auch insbesondere zum geselligen Gedankenaustausch dort eingefunden. Schon seit etlichen Jahren organisiert Hans-Werner Kotte diese Veranstaltung und besorgt auch einige Preise als Belohnung für den sportlichen Vergleich. Eine reine Familienangelegenheit schien es dann bei der Siegerehrung zu sein: Bei den Herren siegte Bernd Torliene vor Klaus Hanselmann und Franz Brinkmann. Bei den Damen gewann Rita Hanselmann vor Ute Jenkel-Torliene und Maria Brinkmann.

Rorate-Messe

Im Dezember gab es zur adventlichen bzw. weihnachtlichen Einstimmung in St. Vincentius nur an einem Freitagmorgen um 6 Uhr eine Rorate Messe. Anschließend bestand die Möglichkeit in gemütlicher Runde im Pfarrheim zu frühstücken. Die Resonanz war so groß, dass sogar einige Teilnehmer in den Kaminraum ausweichen mussten. Die Herrichtung des Pfarrsaales, das Kochen von Kaffee sowie das Besorgen der Brötchen hatte in diesem Jahr die Kath. Frauengemeinschaft übernommen. Im Jahr 2015 ist die Kolpingsfamilie zuständig.

Altkleiderdepot geöffnet

Mitte Januar führten einige Kolpingsfamilien aus dem Kolping Bezirksverband, unter anderem auch unsere Kolpingsfamilie, eine Altkleider-Straßensammlung durch. 16 Helfer/innen in sechs Fahrzeugen konnten dabei 3.740 kg ausrangierte Altkleider einsammeln. Die nächste Straßensammlung ist am 11. April. Bis dahin können Alt-



kleider wieder im Altkleiderdepot der Kolpingsfamilie Bersenbrück am 1. und 3. Samstag im Monat, jeweils von 10.30 Uhr bis 12 Uhr, abgeben. Die Altkleidersammelstelle ist bekanntlich in der Kolping-Oase, Im Dom 14.

Peter Michael Ackmann beim „Tag der Ehrenamtlichen“ geehrt

Bereits zum zwölften Mal fand im Januar der Tag der Ehrenamtlichen in der „Von-Ravensberg-Schule“ statt. Zu den Geehrten gehörte in diesem Jahr Kolpingbruder Peter Michael Ackmann. Ebenfalls eine Ehrung erhielten Adina Müller und Leonhard Hanemann. Nachfolgend die Laudatio für Peter Michael Ackmann:

„Du bist sehr aktiv und das langjährig und mehrfach. Seit **1977** bist Du Mitglied der **Freiwilligen Feuerwehr Bersenbrück – Brandmeister** ist Dein aktueller Dienstgrad. Du warst aber auch schon **Zugführer und Schriftführer** in der Bersenbrücker Wehr. Vielen Feuerwehrkameraden im Landkreis Osnabrück bist Du darüber hinaus vertraut als **Kreisausbilder für Maschinisten**. Aber Du hast zuhause nicht nur den blauen Rock der Feuerwehrleute im Kleiderschrank, sondern auch den grünen Rock der Schützenbrüder. Seit acht Jahren bist Du **Vizepräsident des Schützenvereins von 1850 e. V.**, seit **20 Jahren** arbeitest Du **aktiv im Vorstand**, unter anderem als Schriftführer. Ob es in Deinem Fall ein Virus oder durch den Vater und ehemaligen Schatzmeister des Schützenvereins genetisch bedingt ist, jedenfalls bist Du aktiver Schützenbruder mit Leib und Seele. Einer Deiner zentralen Aufgaben beim Schützenverein ist die **planerische Koordination des Schützenfestes** und der **Veranstaltungen in der Schützenhalle**. Von Deinen planerischen und organisatorischen Fähigkeiten profitiert aber auch die **Kolpingsfamilie** in Bersenbrück, bei der Du seit **1990 Mitglied** bist. Eigentlich profitieren von diesen Fähigkeiten zahlreiche Menschen in Bersenbrück, denn Du bist **seit 20 Jahren** für die **Gestaltung und das Layout des Kolpingkalenders** verantwortlich, der mittlerweile unerlässlich ist, um im laufenden Jahr einen Überblick über die Veranstaltungen in der Stadt zu bekommen. Den Überblick behalten musst Du auch bei Deiner jüngsten ehrenamtlichen Aufgabe, die Du **seit September 2012** übernommen haben. Du bist **Schiedsmann** in Bersenbrück und schlichtest nachbarschaftliche Streitigkeiten. Das erspart den Gerichten Arbeit, schont die Geldbeutel der streitenden Parteien und führt im besten Fall zu Kompromissen, mit denen die Kontrahenten sich im Alltag wieder begegnen können.“



Klausurtagung im Kloster Damme

Zu einer Wochenend Klausurtagung hat sich der Vorstand der Kolpingsfamilie im Kloster Damme zusammengefunden. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft stand das Erstellen einer neuen Satzung. Hierbei erhielten sie Unterstützung von den Diözesanvorstandsmitgliedern Hubert Schmit und Willi Hune. Die Ausarbeitung der neuen Satzung war erforderlich geworden, weil die alte Satzung nicht mehr den gesellschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten entsprach. Über die neue Satzung wird auf der Mitgliederversammlung am 14.März um 15 Uhr im Pfarrsaal entschieden.



Kolpingstein-Bänke

Die beiden Bänke beim Kolpingstein hat Thorsten Westerkamp mit Schülern der Oberstufe der Paul-Moor-Schule abgeholt. Sie werden von ihnen im Rahmen von praktischen Arbeiten im Unterricht wieder aufgearbeitet.



Kolping-Senioren Ausflug am 9. Juni

Die diesjährige Tagesfahrt der Kolping Senioren führt am 9.Juni nach Holland, genauer gesagt in die Grachtenstadt Giethoorn. Die Abfahrt erfolgt um 7.45 Uhr vom Busbahnhof. Die Fahrt verläuft über Meppen, Hoozevee und Meppel nach Giethoorn. Dort angekommen gibt es eine zweistündige Bootsfahrt, die auch für gehbehinderte

geeignet ist, durch die Kanäle(Grachten) von Giethoorn über den Giethoornsee. Zwischendurch besteht die Möglichkeit zum Ausstieg im Dorf. Am Ende der Bootsfahrt gelangt man wieder zum Ausgangsort zurück. Es schließt sich ein gemeinsames Mittagessen (3 Gänge Menü) an. Nach dem Mittagessen verläuft die Fahrt über A 7 vorbei an Heereven, Drachten und Groningen nach Windschoten. Hier besuchen die Kolpinger den dortigen Rosenpark, um sich anschließend bei Kaffee und Kuchen für die Rückfahrt zu stärken. Gegen 20 Uhr werden die Ausflügler in Bersenbrück zurück erwartet. Bei einer Teilnahme von mindestens 45 Personen kostet die Fahrt etwa 35 € pro Person. Im Fahrpreis enthalten sind neben der Bus- und Bootsfahrt auch das Mittagessen im Wert von 13,50 €/Person. Der Besuch des Rosengartens ist gratis. Anmeldungen nimmt Ewald Webering, Telefon 05439/2843, entgegen.

Restplätze noch frei für Kolpingreise 2015

Die Kolpingsfamilie fährt vom 01.-10.Mai 2015 zum Gardasee. Hierfür sind noch einige Restplätze frei. Im Fahrpreis von 948 Euro pro Person im Doppelzimmer sind unter anderem enthalten zwei Übernachtungen in Brixen, sechs Übernachtungen in Riva del Garda, eine Übernachtung auf der Rückfahrt in Regensburg, eine Gardasee Schifffahrt von Riva del Garda nach Limone, eine Schifffahrt in Venedig, Stadtführungen in Verona, Venedig und Regensburg sowie ganztägige Reiseleitungen für den Gardasee, in Bozen/Brixen und bei der Dolomitenrundfahrt. Anmeldungen und Infos bei Hans-Werner Kotte, Telefon 05439/1742.

Einladung zur Kolpingjugend-Mitgliederversammlung

am Freitag, dem 13.Februar 2015 –
Beginn um 19.00 Uhr im Pfarrheim



Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Tagesordnung, Protokoll, Anwesenheitsliste
3. Berichte der Gruppenleiter aus den Jugendgruppen
4. Wahlen
 - a) Jugendvertreter im Vorstand
 - b) Bannerträger u. Stellvertreter
5. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Für Freigetränke ist gesorgt.

Impressum: Herausgeber Kolpingsfamilie Bersenbrück

Redaktion:

*Franz-Josef Heidemann, Neuenkirchener Str. 13, Tel. 3162 *Manfred Kalmilage, Gartenstr. 10, Tel. 466120 *Marion Grafe, Im Alten Dorf 1, Tel. 8085530 *Bernhard Mecklenfeld, Gildewart 2, Tel. 2036 *Reinhard Rehkamp, Im Mersch 20, Tel. 523 *

*Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 2/2015 ist der 01. Mai 2015

*Weitere Informationen im Internet unter: www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de

Pastoraler Koordinator

Matthias Lemper

Seit Mitte Januar gibt es in der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund einen Pastoralen Koordinator namens Matthias Lemper. Da er sich in der St. Vincentius Gemeinde Ende Januar aus zeitlichen Gründen nur in einem Gottesdienst vorstellen konnte, wollen wir ihn noch mal einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.



Zur Person: Matthias Lemper ist 44 Jahre alt, wohnt in Wallenhorst mit seiner Frau Birgit und den drei Kindern Hannah, Jana und Fabian. Von der Ausbildung her ist er Gemeindereferent und Sozialarbeiter, hat in Paderborn studiert und hat beide Studiengänge mit Diplom abgeschlossen. Bislang war er tätig vier Jahre lang in der Pfarreiengemeinschaft Quakenbrück, siebeneinhalb Jahre Dekanatsjugendreferent des Dekanates Vörden bzw. Osnabrück-Nord und die letzten fünf-feinhalb Jahre in der Arbeitsstelle Freiwilligendienst des Bistums Osnabrück.

Frage: Sie haben Ihr Büro im Bersenbrücker Pfarrheim. Gibt es bestimmte feste Sprechzeiten, an denen Sie dort zu erreichen sind oder sind diese nicht erforderlich aufgrund Ihrer Aufgabenstellung? Wie halten Sie den Kontakt zu den anderen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft?

Antwort: Bisher habe ich keine festen Sprechzeiten. Da muss ich im nächsten halben Jahr mal schauen, ob das überhaupt praktisch ist. Im Grunde ist es so, dass ich wie jeder andere Hauptamtliche meine Aufgaben habe und dann mit den entsprechenden Personen in Kontakt komme.

Frage: Auf der Homepage des Bistums <http://www.bistum.net/abt.03/index.html>, Bereich Personalentwicklung, ist zu lesen: „Pastorale Koordinatoren sollen die Pfarrer unterstützen und administrative Aufgaben übernehmen.“ Was genau sind administrative Aufgaben einer Gemeinde? Was können / dürfen Sie machen, was darf nur ein Pfarrer machen?

Antwort: Da sind wir gerade dabei, dass genauer anzuschauen. In jedem Fall habe ich vom Pfarrer die Dienstaufsicht für die Kindertagesstätten übertragen bekommen und stehe so in Kontakt zu den Leitungen, Kindergarten-Ausschüssen, Rentantinnen (Alfhausen) und Rentanten. Darüber hinaus bin ich in den Kirchenvorständen dabei und arbeite in der Stabskommission mit. Daneben gilt es mit dem Pfarrer, aber auch mit den anderen Hauptamtlichen gemeinsam Dinge in den Blick

zu nehmen, die für die Gemeinden und die Pfarreiengemeinschaft wichtig sind. Was weiterhin an den Pfarrer gebunden ist, sind die sakramentalen Aufgaben eines Pfarrers und die Leitung der Pfarrei und der Pfarreiengemeinschaft insgesamt. Als Pastoraler Koordinator kann ich Teilbereiche übertragen bekommen, um dem Pfarrer mehr Raum für seelsorgliche und pastorale Aufgaben zu geben.

Frage: Was machen Sie konkret z.B. innerhalb einer Arbeitswoche, um das Team der Hauptamtlichen zu entlasten, aber auch die Ehrenamtlichen zu unterstützen?

Antwort: Ich habe, wie jeder andere Hauptamtliche meine Aufgaben. Das sind hier die Begleitung der Kommunionhelfer und Lektoren, die Jugendarbeit in Rieste, die Familienpastoral und im Zusammenhang mit meinen Aufgaben im Kindergarten auch die pastorale Anbindung: Konkret heißt das: regelmäßige Besuche in den Kindergärten, Austausch mit den Leitungen, Zusammenarbeit mit den Kita-Ausschüssen, Kontakt mit den Erzieherinnen, religionspädagogische Angebote mit den Kindern. Mit den Lektoren und Kommunionhelfer werden wir das gemeinsam entwickeln, Besuch der Leiterrunden. Auch die Mitarbeit in der Erwachsenen- und Firmkatechese wird ein wichtiges Feld sein. Natürlich können mich auch Gruppen ansprechen, um mich mal vorzustellen.

Frage: In welchen Angelegenheiten kann bzw. sollte ein Gemeindemitglied Sie ansprechen und nicht die Gemeindereferentin oder den Pfarrer?

Antwort: Das sind im Grunde die Aufgabenfelder, die im Punkt vorher beschrieben habe. Die Pastoralen Aufgaben haben wir aufgeteilt und die gilt es jetzt anzugehen. Vieles ist ja auch schon vorher passiert, so dass es jetzt mehr Klarheit gibt, aber nicht alles neu sein wird. Darüber hinaus kann mich jedes Gemeindemitglied ansprechen wie im Grunde jeden anderen Hauptamtlichen auch. Doch meistens wird man den ansprechen, zu den man auch Kontakt hat.

Frage: Haben Sie eine besondere Erfahrung oder bzw. zum Kolpingwerk, und wenn ja, welche?

Antwort: Im Rahmen meiner Tätigkeit als Gemeindereferent in Quakenbrück war ich für die Kolpingjugend zuständig und habe damals in der Zeit einiges mit ihnen auf den Weg gebracht. Das hat mir viel Spaß gemacht. Die Kolpingjugend hat damals einen großen Teil der Jugend in Quakenbrück gestaltet.

Frage: In vielen Gemeinden wird der „harte Kern“ immer älter, jüngere Gemeindemitglieder nehmen bis auf wenige Ausnahmen nur noch sehr ausgewählt und sporadisch am Gemeindeleben teil. Was müsste vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen als Dekanatsjugendreferent in den Gemeinden / in der kath. Kirche in Deutschland anders laufen, damit wieder mehr junge / jüngere Menschen sich mit der Kirche identifizieren könnten und aktiver / regelmäßiger am Gemeindeleben teilnehmen würden?

Antwort: Das ist eine schwierige Frage, wo es sicherlich nicht das optimale Rezept gibt und die sich so leicht beantworten lässt. Letztlich ist so, dass immer mehr

Menschen sich nicht mehr in Gruppen und an Vereine und Verbänden binden möchten. Und ich glaube, dass es nicht nur ein Phänomen der Jugend ist, auch viele Familien und Erwachsene sind nicht mehr in den Kirchen und den Gruppen beheimatet. Meiner Erfahrung nach ist es wichtig, eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen und dann kann ich mit ihnen etwas gemeinsam entwickeln und aufbauen. Also nicht etwas für sie machen, sondern mit ihnen. Dabei muss ich sie ernst nehmen und wertschätzen. Aber letztlich gilt das für alle.

Aufgabenverteilung in der Pfarreiengemeinschaft „Hasegrund“

Das pastorale Team hat sich in den vergangenen Wochen mit einer Vielfalt von Aufgaben beschäftigt und Zuständigkeiten aufgeteilt. Auf diesem Wege möchten wir einen Überblick geben.

Kinderkirche: Angelika Kogge-Pelke für Alfhausen, Lage-Rieste, Vörden
Pfarrer Hubertus Goldbeck für Bersenbrück

Familienmesskreis: Pfarrer Hubertus Goldbeck für Alfhausen, Lage-Rieste
Angelika Kogge-Pelke für Vörden

Lektoren, Kommunionhelfer:
Matthias Lemper u. Diakon Josef Knapp für alle Gemeinden

Erstkommunionvorbereitung: Renate Rickelmann-Osterfeld für Alfhausen und Bersenbrück, Angelika Kogge-Pelke für Lage-Rieste, Vörden

Firmvorbereitung: Karin Hagedorn für alle Gemeinden

Pfarrgemeinderat:
Karin Hagedorn für Bersenbrück, Angelika Kogge-Pelke für Alfhausen, Renate Rickelmann-Osterfeld u. Diakon Roland Wille für Lage-Rieste-Vörden

Jugendliche mit Zeltlagerrunde:
Karin Hagedorn für Alfhausen u. Bersenbrück, Matthias Lemper für Lage-Rieste, Diakon Roland Wille u. Angelika Kogge-Pelke für Vörden

Messdiener: Diakon Roland Wille für Alfhausen, Bersenbrück u. Vörden
Matthias Lemper für Lage-Rieste

Ökumene: Diakon Roland Wille für alle Gemeinden

Chöre: Pfarrer Hubertus Goldbeck für alle Gemeinden

Organisten: Pfarrer Hubertus Goldbeck u. Axel Eichhorn für alle Gemeinden,

Senioren: Karin Hagedorn für alle Gemeinden

Einladung zur Mitgliederversammlung am 14. März 2015

Am **Samstag, dem 14. März 2015**, findet um **15:00 Uhr** die diesjährige Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Bersenbrück mit Kaffeetrinken im Pfarrsaal des Pfarrheims statt.

Eingeladen sind die Kolpingmitglieder aller Altersgruppen.

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Januar 2014
3. Jahresberichte
 - a) Bericht der Vorsitzenden
 - b) Kolpingjugend
 - c) Arbeitskreis Familie/Familienarbeit
 - d) Seniorengruppe

Aussprache zu jedem einzelnen Teilpunkt ist erwünscht.

4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
7. Satzungsneuerung – Der Satzungsentwurf kann beim Vorstand angefordert werden oder ist einsehbar unter www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de/

8. Neuwahlen

- | | | |
|--------------------------|--------|--|
| a) Vorsitzende/r | bisher | Marion Grafe |
| b) stellv. Vorsitzende/r | bisher | Ursula Mecklenfeld |
| c) Schriftführer | bisher | Ralf Kütke-Zur-Lienen |
| d) Fahnenträger | bisher | Bernhard Mecklenfeld |
| e) Kassenprüfer | bisher | Klaus-Peter Schönauer
Norbert Lünne |

9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
10. Auslosung des Weihnachtspreisrätsels